

**Udo Landbauer**  
LH-Stellvertreter

**Landtag von Niederösterreich**

Landtagsdirektion

Eing.: 29.04.2026

Zu Ltg.-**949/XX-2026**

Herrn  
Präsidenten des  
NÖ Landtages  
Mag. Karl Wilfing

St. Pölten am, 28. April 2026

LT6/2026  
ÖV-LT-8/2026

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die im Rahmen der Anfrage des Abgeordneten Christoph Müller, BSc betreffend „*Bonus-Malus-Systeme im Schienenpersonennahverkehr sowie deren budgetäre Berücksichtigung*“, eingebracht am 26. März 2026, Ltg.-949/XX-2026, an mich gerichteten Fragen beantworte ich, soweit diese in meine Zuständigkeit fallen und vom Anfragerecht umfasst sind, wie folgt:

Das Land Niederösterreich hat die Verkehrsverbund Ost Region (VOR) GmbH sowie die Niederösterreichische Verkehrsorganisationsgesellschaft m.b.H (NÖVOG) mit der Wahrnehmung von Aufgaben im Zusammenhang mit den Verkehrsdiensteverträgen (VDV) im Schienenpersonennahverkehr beauftragt. Die VOR GmbH fungiert bei den VDV mit der ÖBB-Personenverkehr AG und mit der Raaberbahn AG jeweils als Kooperationspartner mit der Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft m.b.H (SCHIG), die gegenüber den Eisenbahnverkehrsunternehmen als Auftraggeber auftritt. Im Rahmen des VDV mit der Wiener Lokalbahnen GmbH für die Strecke Wien Oper – Baden Josefsplatz ist die VOR GmbH in Kooperation mit der SCHIG unmittelbar als Auftraggeber der Verkehrsdienste verantwortlich. Die NÖVOG trägt die Verantwortung für die VDV mit der Niederösterreich Bahnen GmbH betreffend die Mariazellerbahn sowie die Citybahn Waidhofen.

Sämtliche VDV mit den oben genannten Eisenbahnverkehrsunternehmen werden auf Grundlage der Finanzierung- und Kooperationsvereinbarungen zwischen Bund, Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur sowie dem Land Niederösterreich gemeinschaftlich finanziert. Die NÖVOG und die VOR GmbH werden seitens des Landes

Niederösterreich mit den hierfür erforderlichen finanziellen Mitteln ausgestattet. Die Angebotsentwicklung wurde zu Beginn der Auftragsvergaben einvernehmlich zwischen Bund und Land NÖ festgelegt; Ausweitungen sind grundsätzlich von der verfügbaren Infrastruktur, der Trassenzuweisung sowie Finanzierung durch die Auftraggeber abhängig. Die Festlegung der Leistungsbestellungen erfolgt im Rahmen eines jährlich stattfindenden Fahrplanabstimmungsprozesses.

Gemäß den Vorgaben der EU-Verordnung über öffentliche Personenverkehrsdienste auf Schiene und Straße (PSO-Verordnung) enthalten die Verkehrsdiensteverträge entsprechende Anreizsysteme.

Nach Erbringung der Fahrplanleistungen im jeweiligen Fahrplanjahr werden Qualitätsbonusprüfungen durchgeführt und in weiterer Folge entsprechende Abrechnung vorgenommen. Die Abrechnung der Bonus- und Malus-Zahlungen erfolgt für die ÖBB Personenverkehr AG sowie die Raaberbahn AG über die SCHIG; diese Zahlungen werden ausschließlich für den Bund wirksam, während seitens des Landes Niederösterreichs jährlich Pauschalbeträge auf Grundlage der tatsächlich erbrachten Zugkilometerleistungen geleistet werden.

Hinsichtlich der Wiener Lokalbahnen GmbH werden die Bonus- und Malus-Zahlungen wiederum gegenüber den Ländern Wien und Niederösterreich wirksam; für die Mariazellerbahn und die Citybahn Waidhofen werden diese ausschließlich gegenüber dem Land Niederösterreich schlagend.

Für die Verkehrsdiensteverträge der Mariazellerbahn und der Citybahn Waidhofen haben sich folgende Bonuszahlungen (netto) ergeben:

<b>Jahr</b>	<b>Mariazellerbahn</b>	<b>Citybahn Waidhofen</b>
2021	€ 317.006,68	€ 30.739,60
2022	€ 271.428,02	€ 29.140,60
2023	€ 355.468,45	€ 33.403,66
2024	€ 373.807,44	€ 29.320,31
2025	€ 403.732,50	€ 29.916,76

Für den Verkehrsdienstevertrag mit der Wiener Lokalbahnen GmbH haben sich folgende Zahlungen (netto) ergeben (Kostenteilung: Wien 48 % und Niederösterreich 52 %):

<b>Jahr</b>	<b>Wiener Lokalbahnen GmbH</b>
2021	Bonus in Summe 288.665,00 €
2022	Bonus in Summe 151.064,00 €
2023	Malus in Summe 71.100,91 €
2024	in Bearbeitung
2025	in Bearbeitung

In den Budgetplanungen werden aufgrund der Erfahrungen der vergangenen Jahre die Bonus-Zahlungen bereits berücksichtigt, sodass es in der Regel nur zu geringfügigen Abweichungen im Budget kommt.

Mit freundlichen Grüßen,

Udo Landbauer, MA